

Bibliographische Daten

Titel: Iusta Gustaviana Das ist/ Christliche Klag- und EhrenPredigt/ bey ...
der Königlichen Leiche Des weiland Durchleuchtigsten ... Gustavi
Adolphi ..., der Schweden, Gothen und Wenden Königs ...
Ersteller: Jacob Fabricius
Signatur: Will. II. 562. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gar gefährlich aussah / so stritten doch S. Königl. Majest. sampt dero Officirern vnd Soldaten / dermassen tapffer vnd ritterlich / daß sie den Feind endlich in die Flucht jageten / vnd ganz auß dem Felde schlugen / auch alle seine Stücke vnd Munitio ihm abgenommen. Derhalben war diß ein solches Haupttreffen / desgleichen in den nechsten hundert Jahren nicht erhöret worden / vnd eine so herrliche Victoria, darüber die ganze Evangelische Christenheit sich höchlich zu erfreuen gehabt.

Nach dieser erhaltenen Victori, nahmen S. Kön. Maj. die Städte Mörßburg in Meissen / Hall in Sachsen / Erfurt in Thüringen / vnd die Vestung Königshofen in Franckenland / mit grosser Geschwindigkeit ein / ehe dann noch der Monat Septemb. darin die Schlacht für Leipzig geschach / zum Ende lauffen köndte.

Im Anfang des Octobris / richteten S. Königl. Maj. ihre Marche auff die Bischoffliche Residentz Würzburg zu / vnd gelangen / nach dem Sie vnterwegens mit der Evangelischen Reichs Stadt Schweinfurt sich wol vereiniget hätten / darfür an / den 4. Tag des besagten Monats / gewonnen auch die Stadt gar bald. Aber von dem Schloß ward noch etliche Tage lang auß grossen Stücken starck geschossen / so wol des Nachts / als des Tages / das wärete biß auff den 8. Octobris / da S. Königl. Majest. des Morgens frühe / ehe noch der Tag anbrach / zwischen 4. vnd 5. Uhren / liessen Sturm lauffen / vnd eroberten also das veste Schloß mit gewapneter Hand. Die hernächst gefolgte Tage brachten S. Königl. Majest. in Würzburg sonderlich zu / mit ertheilter gnädigster Audientz viler alld. eingekommenen Abgesandten / auß Engelland / Lüneburg / Bremen / Niedersachsen / Württemberg / Franckenland / Darmstadt / vnd

M. Coburg //